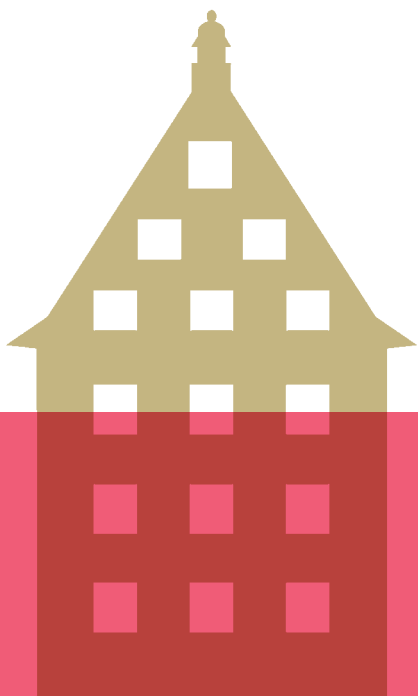


PROGRAMM

1. Halbjahr 2019



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

Eine Einrichtung des Evangelisch-lutherischen Stadtkirchenverbandes
Hannover in Kooperation mit der EEB Niedersachsen



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STADTAKADEMIE,

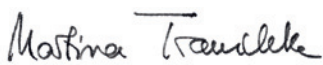
in den ersten Monaten dieses Jahres nehmen wir zwei Jahrestage zum Anlass, einem Philosophen und einer Dichterin unsere Aufmerksamkeit zu geben. Am 11. Februar jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag von Else Lasker-Schüler. Ihrer dichterischen Farbigkeit verknüpft mit ihrer Sprachspiellust in den Weiten ihrer den Orient suchenden Phantasie begegnen wir in ihren Gedichten und einem Roman über ihre Jerusalemer Jahre. Christa Ludwig stellt uns diese herrliche Dichterin vor.

Und der ernsthafte Norddeutsche Karl Jaspers, der Philosoph der Existenz und der Kommunikation, hat am 26. Februar seinen 50. Todestag. Mit ihm und seinem Werk ist der unbedingte Ernst bei aller Verschiedenheit im Gespräch zu bleiben in der Welt vorhanden. Sein unerschütterliches Vertrauen in den Austausch und seine existentielle Kommunikation brauchen wir im öffentlichen und persönlichen Leben. Wir konnten Georg Hartmann, der im Literaturarchiv Marbach den Nachlass von Jaspers aufarbeitet, gewinnen uns das Jaspersche Konzept der Freundschaft vorzustellen.

Die imaginäre Galerie führen wir fort mit der Vorstellung des Schauspielers und Theatermenschen August Wilhelm Iffland. Der Literaturprofessor Alexander Košenina läßt ihn uns lebendig werden.

In 2019 blicken wir auf das landeskirchliche »Jahr der Freiräume«, das dazu anregen möchte, wieder neu auf uns selbst und die Vielfalt unserer Möglichkeiten zu schauen, damit wir wagen, neu zu bewerten, was uns im Leben wichtig ist. Einerseits geht es uns um die Würdigung menschlicher Leistungen, aber genauso um die Würdigung unserer Bedürfnisse und Bedürftigkeit, die wir im besten Falle nicht als Quelle maßlosen Profits missbrauchen sollten. Auf der Suche nach einer guten Balance fragen wir in der Reihe »Argumente für Gesundheit« nach einer Neubewertung der »Ware« Pflege bzw. nach der »wahren« Pflege und was dazu wirklich hilfreich und gesellschaftlich heilsam wäre.

Und es geht weiter: Schlafen ist ein Grundbedürfnis des Menschen und ein Freiraum unseres Lebens, in dem wir die Zukunft erträumen, das Vergangene nacherleben und unsere Körper regenerieren. Nur leider finden viele von uns in einer vom Licht verschmutzten Umwelt nicht mehr zu der ersehnten Ruhe. An sechs Abenden widmen wir uns diesem Thema und unserem persönlichen Schlafverhalten. Wer dieses erforschen und möglicherweise verändern will, ist herzlich dazu eingeladen.



Martina Trauschke
Theologische Studienleitung

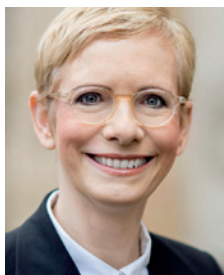


Anette Wichmann
Sozialwissenschaftliche Studienleitung

In Kooperation mit den Lionsclubs Hannover-Eilenriede, Kurfürstin Sophie, Leinetal, Victoria Luise und dem Inner Wheel Club Maschsee

EIN ABEND ÜBER VERTRAUEN IM DIALOG MIT DR. PETRA BAHR, LANDESSUPERINTENDENTIN DES SPRENGELS HANNOVER

»Ohne Vertrauen in die Welt würden wir in einen Abgrund an Unsicherheit stürzen, einen Strudel der Kontingenz, der das Leben unerträglich machte«, schreibt Petra Bahr im Oktober 2018 in der Wochenzeitung »Die Zeit«. Sie haben die Gelegenheit ihr zuzuhören und mit ihr zu diskutieren. Dieser Abend, moderiert von **Arndt Schmöle** ist der Auftakt zu der Reihe **ZUKUNFT!**, in der sich Personen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zu Themen äußern, die unsere Gesellschaft bewegen. **ZUKUNFT!** ist eine Initiative von fünf hannoverschen Serviceclubs.



© Dr. Petra Bahr

Referentin: **Dr. Petra Bahr**, Hannover
Termin: **Montag, 11. Februar, 19.30 Uhr**
Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal**

Anmeldung nicht erforderlich, wir freuen uns über eine Spende für ein Projekt aus der Region.

DER EINBAU DER NEUEN BAROCKORGEL IN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE

Das Orgelneubauprojekt für die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) in der Neustädter Kirche schreitet voran. Es ist sogar bald zum Greifen nah: die Orgel soll im Februar 2019 in die Kirche gebracht werden! Zuerst wird das Instrument montiert; nach einige Wochen beginnt die heikelste Phase des Projekts: die Intonation. Jede Pfeife wird »intoniert«, d. h. gestimmt, geformt, so dass sie ideal im Kirchenraum klingt und mit ihresgleichen harmoniert. Nun kann bereits ein Zeitpunkt der Orgeleinweihung angestrebt werden: die letzte Oktoberwoche 2019 – am Reformationstag soll die Orgel dann erklingen!

**Prof. Emmanuel Le Divellec, Leiter der Kirchenmusik-
abteilung der HMTMH und für das Orgelneubauprojekt
verantwortlich, informiert über das Projekt.**

Referent: **Prof. Le Divellec**, Hannover
Termin: **Montag, 25. Februar, 19.00 Uhr**
Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal**
Eintritt: **frei**



© Karl Jaspers-Stiftung, Basel

KARL JASPERS – PHILOSOPH DER EXISTENZERHELUNG IN FREUNDSCHAFT

Anlässlich des 50. Todestages des Psychiaters, Psychologen und Philosophen Karl Jaspers und zugleich anlässlich des 100-jährigen Jubiläums seiner Psychologie der Weltanschauungen will der Vortrag die bleibende Aktualität seines Philosophierens herausarbeiten. Jaspers ging es, wie auch vielen Menschen in unserer Zeit, in erster Linie um ein Verstehen der wesentlich eigenen

Existenz, über deren natürliche und gesellschaftliche Bedingungen hinaus, ohne diese aus dem Blick zu verlieren. Ein solches Verständnis, dem es um die Dimension der Freiheit geht, lässt sich wohl kaum durch Wissenschaft allein, in einer globalisierten, pluralistischen Welt aber auch nicht lediglich durch einsame Reflexion des Philosophen im stillen Kämmerlein erreichen. Damit stellt sich für jeden Einzelnen nach wie vor die drängende Frage, wie ein Sinn für Existenz als unabschließbare Bewegung geschärft zu werden vermag, so dass sie in all ihrer Offenheit zugleich als durch Bezugspunkte geleitet erfahrbar werden kann: in der streitbaren Auseinandersetzung mit befreundeten Anderen und dabei in Bezug auf Transzendenz.

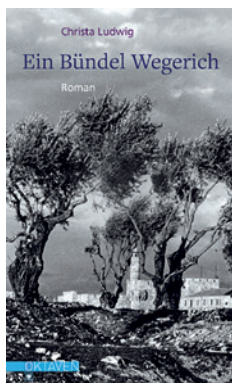
Referent: **Georg Hartmann**, Marbach
Termin: **Donnerstag, 28. Februar, 19.00 Uhr**
Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal**

Teilnahmegebühr: 8 Euro

»UND MEINE SEHNSUCHT WILL NICHT ENDEN!«

EINE VERANSTALTUNG ZUM
150. GEBURTSTAG DER DICHTERIN
ELSE LASKER-SCHÜLER IN KOOPERATION
MIT DER BUCHHANDLUNG DECIUS
UND DER BIBLIOTHEK DER LIBERALEN
JÜDISCHEN GEMEINDE HANNOVER

**Christa Ludwig liest aus ihrem
Roman *Ein Bündel Wegerich*
zum 150. Geburtstag von
Else Lasker-Schüler**



Ist sie alt oder ewig jung? Anfang der 1940er Jahre lebt Else Lasker-Schüler in Jerusalem. Sie will wieder Liebesgedichte schreiben und sucht nach dem Mann, der sie dazu inspiriert. Und sie will Frieden stiften zwischen Juden und Arabern in dieser schrecklichen Zeit der Bombenanschläge und Horrornachrichten. Christa Ludwig trifft den Lasker-Schüler Ton hervorragend und schreibt mit großer sprachlicher Empathie über die letzten Lebensjahre und die letzte Liebe der Dichterin.



*Else Lasker Schüler: Deckblatt der
Gesammelten Gedichte (1917)*

Referent: **Christa Ludwig**
Termin: **Mittwoch, 20. März, 19.00 Uhr**
Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal**

Teilnahmegebühr: 8 Euro

BERÜHRUNG – ABSCHIED – VERSCHWENDUNG **BIBLIODRAMA MIT DR. WOLFGANG WESENBERG** **BIBLIODRAMATISCHE VERSUCHE ZUR »SALBUNG IN BETHANIE«**

Die Methode des Bibliodrama ist ein erweiterter Zugang zum existentiellen Gehalt von biblischen Texten. Die Salbung in Bethanien (Markus 14, 3–9) ist die Handlung, die alle überrascht. Aus freiem Impuls handelt die Frau, die mit keinem Namen genannt wird, in der Bezogenheit auf den Menschen, dem sie sich verbunden fühlt. Ausgehend vom emotionalen Zugang wird das Verstehen und Erleben des Textes erweitert: die zweckfreie Schönheit des religiösen Impulses erscheint in dieser Erzählung.

Referent: **Dr. Wolfgang Wesenberg**, Pfarrer
und Bibliodramaleiter (GfB), Berlin
Termin: **Samstag, 13. April, 10.00 bis 16.00 Uhr**
Ort: **Gemeindehaus, Rosmarinhof 3**

Teilnahmegebühr: 20 Euro

Freude an Bewegung und bequeme Kleidung sind erwünscht.
Anmeldung erbeten bis 18. März.

**IN DER REIHE: IMAGINÄRE GALERIE
BERÜHMTER HANNOVERANER
BÜHNENSTAR AUS HANNOVER:
AUGUST WILHELM IFFLANDS AUFSTIEG
ZUM FÜHRENDEN DRAMATIKER DER
GOETHEZEIT**

Als August Wilhelm Iffland am 19. April vor genau 260 Jahren im Leibniz-Haus in Hannover geboren wurde, konnte niemand ahnen, dass er einmal zum berühmtesten und einflussreichsten Schauspieler und Dramatiker der Goethezeit aufsteigen würde. In Hannover machte er mit Karl Philipp Moritz Schultheater und hinterließ damit unvergessliche Spuren im Roman »Anton Reiser«. In Mannheim erhob er als Franz Moor »Die Räuber« seines Jahrgangsgenossen Schiller zu größtem Theaterruhm. Und in Berlin leitete er ab 1796 das wichtigste Nationaltheater im deutschsprachigen Raum. Neben über 70 eigenen Dramen schrieb er über die Schauspielkunst und verfasste einen gerade erst entdeckten Theaterroman an der Seite von Goethes »Wilhelm Meister« und Moritz' »Anton Reiser«.



Friedrich Weise: August Wilhelm Iffland als Fegesack und Franz Labes als Pfeil in Molières »Der Geizige« (Berlin um 1810)



© Prof. Dr. Alexander Košenina

Referent: **Prof. Dr. Alexander Košenina**

Termin: **Donnerstag,
16. Mai, 19.00 Uhr**

Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer**

Teilnahmegebühr: 8 Euro

**Veranstaltung in Kooperation mit der Fontane Gesellschaft
Hannover und der Goethe Gesellschaft Hannover**

FONTANE UND DER POPULÄRE ROMAN SEINER ZEIT

Heute gilt Theodor Fontane als der größte deutsche Romancier in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, aber seine Zeitgenossen



kannten ihn vor allem als märkischen Regional-Schriftsteller. Die *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* waren seine erfolgreichsten Bücher. Sein grandioses Alterswerk, die 17 Romane der letzten beiden Jahrzehnte seines

Fontane-Denkmal in Neuruppin, der Geburtsstadt des Dichters. Foto: Jens Kalaene

Lebens (1878–1898), fand nicht viele Leser. Fontane schimpfte auf die »Trivialität unsrer Schmierer« (an Emilie Fontane, 13. Juni 1884) und litt unter seiner mangelnden Anerkennung. Er klagte noch als 65-Jähriger: »das einzig bewährte Mittel zum Absatz meiner Bücher – ich muss sie selber kaufen.« (An Friedrich Fontane, 23. Dezember 1884) Der Vortrag konzentriert sich auf zwei Romanciers mit Riesen-Auflagen zu der Zeit, als auch Fontanes Romane erschienen. Beide repräsentieren mit ihren Serien-Romanen beliebte Genres der Zeit: Georg Ebers' *Alt-ägyptische Erzählungen* gehören zum Genre des historischen und Julius Stindes *Geschichten der Familie Buchholz* zu dem des Berliner Romans. Während Ebers und Stinde damals den Markt beherrschten, gesteht man ihnen heute »in der Literaturgeschichte« kaum noch die »zwei Zeilen« zu, die Fontane auch sich prophezeite. Vergleichende Beobachtungen an den Romanen der drei Autoren bestätigen Fontanes künstlerischen Rang im Unterschied zur plakativen Anspruchslosigkeit seiner beiden Konkurrenten.

Referent: **Prof. Dr. Grawe em.** (University of Melbourne)
Termin: **Mittwoch, 22. Mai 2019, 19.00 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal

Teilnahmegebühr: 10 Euro

POLITISCHER SALON IM TURMZIMMER mit Dr. Thela Wernstedt, MdL

Wie soll sich Europa weiterentwickeln?

Die Krisen in der EU häufen sich und bilden fast schon den Normalzustand. Viele haben den Eindruck, dass sich große Versprechen von Demokratie, Fortschritt und Wohlstand der EU für sie nicht einlösen. Auch entstehen neue Probleme, für deren Bewältigung keine Ideen geschweige denn Institutionen zur Verfügung stehen. In vielen Bereichen ist die Internationale Zusammenarbeit der europäischen Staaten dringend notwendig und funktioniert nicht ausreichend. Großbritannien steht vor dem Austritt und niemand weiß, wie die Folgen für die EU und Großbritannien sein werden. Auch ist unklar, wie sich der Austritt vollziehen wird. Vor diesem Hintergrund finden in diesem Jahr Europawahlen statt. Wie soll sich Europa weiterentwickeln?



© Dr. Thela Wernstedt

Termine: **Freitag, 5. April und Freitag, 14. Juni 2019, 17.00 Uhr**
Das Thema für den Politischen Salon am 14. Juni wird später per E-Mail bekanntgegeben.
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer
Kosten: Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

»ES GIBT NICHTS MEHR ZU TUN ...« – SCHLAFSTÖRUNGEN UND DEREN AUFLÖSUNGEN

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung leidet an Schlafstörungen. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat Schlaf als eines der menschlichen Grundbedürfnisse definiert. Mit den aktuellen Entwicklungen unserer Zivilisationen haben wir uns manche Probleme eingehandelt, die bewirken, dass wir den Kontakt zu unseren natürlichen Rhythmen verloren haben, z.B. im Wechseln zwischen Ruhephasen und Aktivitätszeiten. Besonders ist dies sichtbar geworden an der enormen Lichtverschmutzung, die für unsere städtisch geprägten Landschaften charakteristisch geworden ist. Nahezu alle Bereiche unseres Lebens werden hell ausgeleuchtet und die für unsere Erholung wichtige Zeit der Dunkelheit ist immer weniger erfahrbar. Der Wechsel vom natürlichen Licht des Herdfeuers zum blaustichigen Licht des Smartphones hinterlässt dabei schlafstörende Wahrnehmungen unseres Gehirns. An den vier Abenden unseres Kurses steht das persönliche Schlafverhalten und seine Veränderung in Richtung eines entspannten und tieferen Schlafens im Vordergrund.

Leitung: **Bernhard Schlage**, Körperpsychotherapie, Hann.
Anette Wichmann, Stadtakademie Hannover

Termine: **Montag, 4., 11., 18., 25. März 2019,**
jeweils 18 – 21 Uhr

Ort: Kugel e.V., In der Steinriede 7 (Hinterhof),
30161 Hannover

Teilnahmebeitrag: 60 Euro

Buchungen von einzelnen Terminen sind leider nicht möglich.

ARGUMENTE FÜR GESUNDHEIT – WA(H)RE PFLEGE IM FOKUS

Pflege ist ein gesellschaftliches Thema und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Im Laufe des Lebens hat voraussichtlich jeder persönlich, im sozialen Umfeld oder im Kontext Arbeit Berührung mit dem Thema Pflege. Unter Betrachtung wirtschaftlicher Interessen, dem zunehmenden Arbeits- und Zeitdruck und der Maximierung von Gewinnen in der Pflege könnte man den Begriff der »Ware Pflege« heranziehen. Wünschen sich Menschen, die persönlich davon betroffen sind, nicht eher die »wahre Pflege«? Wie sieht es wirklich in der Pflegelandschaft aus und wie sollte es aussehen? Die Veranstaltungsreihe möchte einen Perspektivwechsel ermöglichen zwischen pflegebedürftigen Menschen, pflegenden Angehörigen, Pflegekräften und der Politik. Zu Wort kommen sollen die Menschen, um die es geht. Wir möchten den gesellschaftlichen Diskurs zum Thema Pflege und was sie uns wert ist anregen. Nicht zuletzt geht es dabei auch darum, wie Gesundheit erhalten und gefördert werden kann.

1. PFLEGEBEDÜRFTIGE IM BLICK: WAS MACHT EINE GUTE PFLEGE AUS?

Gäste: **Dr. Manfred Stegger**, BIVA-Pflegeschutzbund
Prof. Dr. Martina Hasseler, Med. Fak.
Universität Heidelberg
Frank Kettner-Nikolaus, Gesundheits-
wirtschaft e. V.

Moderation: **Birgit Wolff**, LVG & AFS Nds. e. V.

Termin: **Montag, 1. April 2019, 16 Uhr**

2. PFLEGENDE ANGEHÖRIGE IM BLICK: WAS HÄLT PFLEGENDE ANGEHÖRIGE GESUND? WIE KÖNNEN SIE UNTERSTÜTZUNG ERFAHREN?

Gäste: **Christian Pälme**, Verein Wir pflegen –
Interessenvertretung begleitender Angehörige
und Freunde Deutschland e. V.
N.N., Techniker Krankenkasse
Prof. Dr. Christa Büker, Hochschule Bielefeld
Pastor Lars Wißmann, Krankenhausseelsorger,
Zentrum für Seelsorge der Ev.-luth. Landeskirche
Hannovers (angefragt)

Moderation: **Thomas Altgeld**, LVG & AFS Nds. e. V.

Termin: **Montag, 29. April 2019, 16 Uhr**

3. PFLEGEKRÄFTE IM BLICK: WIE GELINGT EINE GUTE PFLEGE?

Gäste: **Sandra Mehmke**, Pflegekammer Niedersachsen
N.N., AG Junge Pflege Region Nordwest
vom DBfK
N.N., Techniker Krankenkasse
Lars Wöhler, Bundesverband privater Anbieter
sozialer Dienste e. V.

Moderation: **Birgit Wolff**, LVG & AFS Nds. e. V.

Termin: **Donnerstag, 16. Mai 2019, 16 Uhr**

4. IMPULSE AN DIE POLITIK: WAS IST DER WERT VON PFLEGE? WAS IST SIE UNS WERT?

Gäste: **Prof. Dr. Barbara Hellige**, Hochschule Hannover
N.N., Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Gleichstellung
Uwe Schwarz, gesundheitspolitischer Sprecher
der SPD
Volker Meyer, gesundheitspolitischer Sprecher
der CDU

Moderation: **Thomas Altgeld**, LVG & AFS Nds. e. V.

Termin: **Donnerstag, 23. Mai 2019, 16 Uhr**

Ablauf jeweils: 16.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
16.30 Uhr Begrüßung
16.40 Uhr Podiumsgäste und Publikums-
diskussion
19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Ort für alle Termine:

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33, 30159 Hannover

Eintritt: 20 Euro pro Termin (inkl. Kaffee, Tee, Gebäck)

Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie oder per Mail an
info@gesundheits.nds.de

Eine Rechnung erhalten Sie über die Landesvereinigung
für Gesundheit – Akademie für Sozialmedizin

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover mit der Techniker Krankenkasse, des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherungen Niedersachsen, der Pflegekammer Niedersachsen und der Landesvereinigung für Gesundheit – Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

MENSCHENRECHTE UND DEMOKRATIE

GESPRÄCH MIT GÄSTEN AUS GUATEMALA UND MITGLIEDERN
VON ZAPAPRES MEXIKO NACHRICHTEN IMPORT E. V., HAMBURG
SOWIE LOKALEN LATEINAMERIKA-INITIATIVEN BEIM 14. FORUM
ZUR ZUKUNFT DER DEMOKRATIE



Widerstandsbewegungen haben in Lateinamerika eine lange Tradition und sind heute wieder nötiger denn je. Die Wahl eines neuen Präsidenten Brasiliens, der offen mit der Militärdiktatur sympathisiert, Bevölkerungsgruppen unterdrückt, Indigene ihrer Rechte beraubt und die Umwelt zerstört, bietet nur eines von vielen traurigen Beispielen. Ein Opfer der brutalen Diktatur in dem südamerikanischen Land Guatemala war Chico Mendes. Er stand für den Einklang von Mensch, Natur, Gerechtigkeit und Freiheit – Ideen, die wieder auf der Kippe stehen.

Unsere Gäste der **Gruppe Chico Mendes** haben ein kleines Wiederaufforstungsprojekt in Guatemala aufgebaut. Damit leisten sie Widerstand gegen die autoritäre Politik, schließen sich zusammen und vernetzen sich, um ihren demokratischen Aktionen mehr Wirksamkeit zu verleihen. Wir diskutieren mit unseren Gästen und lokalen Unterstützerinitiativen

Nach der Veranstaltung ist das Restaurant »Essenzeit« in der Schwanenburg geöffnet, wo der Abend gemeinsam ausklingen kann.

Podium: **Armando Lopez** und **Odilser Alexander Perez Yac**, Aufforstungsprojekt »Projecto de Reforestación Chico Mendes«, Guatemala

Mitglieder von Zapapres Mexiko e. V., Hamburg sowie anderer lokaler Lateinamerika-Initiativen

Moderation: **Victor Hübötter**, Berlin, **Lennart Heygster**, Berlin, **Emiliano Espinoza**, Münster

Termin: **Donnerstag, 2. Mai 2019, 19 Uhr**

Ort: Neue Schwanenburg, Zur Schwanenburg 11
Wunstorfer Str. 14, Stichweh-Leinepark,
30453 Hannover

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Anmeldung: erbeten bei der Stadtakademie oder per Mail an
KlausWindolph@t-online.de

Eine Veranstaltungskooperation zwischen der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover, der Proterra Project Cooperation e. V. und der Schwanenburg Hannover.

Kooperationsförderungen sind angefragt bei der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen, dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Ev.-lutherischen Landeskirchen in Braunschweig und Hannovers



KIRCHEN UND KINO IM KoKi

FILMVORFÜHRUNGEN MIT ANSCHLIESSENDEN FILMGESPRÄCHEN



Eine Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover.

– Fortsetzung der Reihe aus 2018 –

1. In den Gängen

Ein junger Mann fängt nach seiner Entlassung aus dem Knast als Mitarbeiter in einem Großmarkt an, wo er sich schnell eingewöhnt, weil ihn ein älterer Kollege »unter die Fittiche nimmt« und er sich überdies in eine Angestellte verliebt.

Deutschland 2018, Regie: Thomas Stuber, 125 Min.

Moderation: **Michael Stier**

Termin: **Mittwoch, 6. Februar 2019, 19.30 Uhr**

2. Eldorado

Der Schweizer Filmemacher Markus Imhoof erinnert sich angesichts der im Mittelmeer ertrinkenden Flüchtlinge an seine eigene Kindheit, als nach dem Krieg eine junge Italienerin aus dem



ausgebombten Mailand in seiner Familie Unterschlupf fand. Der essayistische Film verbindet persönliche Reflexionen, Briefe und andere Dokumente mit bedrängenden Gegenwartsbildern sowie investigativen Recherchen, die dem zynischen Kreislauf der Ausbeutung illegaler Migranten auf die Spur kommen.

Schweiz/ Deutschland 2018, Regie: Markus Imhoof, 95 Min.

Moderation: **Michael Stier**

Termin: **Mittwoch, 6. März 2019, 19.30 Uhr**

3. Die göttliche Ordnung

Anfang der 1970er-Jahre wandelt sich eine Hausfrau aus einem Dorf im Appenzellischen unter dem Einfluss der Debatte um das Frauenwahlrecht in der Schweiz zur sanften Streiterin für die Sache. Doch ihr öffentliches Engagement sorgt sowohl im Dorf als auch in ihrer Ehe für Spannungen.

Schweiz 2017, Regie: Petra Volpe, 96 Min.

Moderation: **Hanna Kreisel-Liebermann**

Termin: **Mittwoch, 3. April 2019, 19.30 Uhr**



4. Maria Magdalena

Der Bibelfilm erzählt die Geschichte der Maria Magdalena, die aus einer tiefen Gotteserfahrung heraus eine Berufung erlebt und als Zeugin Jesu die Botschaft der Auferstehung verbreitet.

Großbritannien 2018, Regie: Garth Davis, 120 Min.

Moderation: **Dr. Simone Liedtke**

Termin: **Mittwoch, 8. Mai 2019, 19.30 Uhr**

5. Lucky

Vignetten aus dem Leben eines alten Mannes in der Wüste von Arizona, die sich zu einem bewegenden Porträt eines Menschen verdichten, der es gelernt hat, mit der Einsamkeit und dem Bewusstsein der Sterblichkeit umzugehen.

Ein gänzlich unpathetischer, zu den Wurzeln der Existenz vordringender wortkarger Film, in dem die Furcht vor dem Tod der gelassenen Akzeptanz täglicher Rituale weicht.

USA 2017, Regie: John Carroll Lynch, 88 Min.

Moderation: **Stephan Lackner**

Termin: **Mittwoch, 5. Juni 2019, 19.30 Uhr**



Ort für alle Filmabende:

Kommunales Kino der Stadt Hannover

Sophienstr. 2, 30159 Hannover

Tel.: 0511 168-45522

E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de

www.koki-hannover.de

Karten: Erhältlich im KoKi zu 6,50 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.

Freier Eintritt mit HannoverAktivPass

SEM 100 SENIOREN-KANTOREI

Lothar Mohn, Kirchenmusikdirektor

Die Seniorenkantorei besteht nun bereits seit über zehn Jahren. Nahezu wöchentlich probt der Chor geistliche und weltliche Literatur, die in Gottesdiensten und Konzerten zur Aufführung gelangt. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Mittwochs, 9.30 – 11.15 Uhr

Leibnizsaal in der Neustädter Kirche, Rote Reihe 8

Anmeldung bei KMD Lothar Mohn,

Tel.: 0177 / 61 11 954, E-Mail: lotharmohn@aol.com

SEM 101 A / B LITERARISCHE SAHNESTÜCKCHEN: BRÜCKEN BAUEN UND AN WUNDER GLAUBEN

»Du öffnest ein Buch, das Buch öffnet dich« – im Sinne dieses chinesischen Sprichwortes werden im Literaturcafé ausgewählte »Sahnestückchen« in Ausschnitten gelesen und vorgestellt, die zum Nachdenken und gemeinsamem Gespräch anregen möchten. Dazu gibt es kleine Köstlichkeiten, Kaffee und Tee. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Region Hannover / Niedersachsen Mitte.

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Moderation: Angela Biegler, EEB Region Hannover

SEM 101 A »WIE ICH EINES SCHÖNEN MORGENS IM APRIL DAS 100%IGE MÄDCHEN SAH« UND ANDERE ERZÄHLUNGEN UND TEXTE VON HARUKI MURAKAMI

**Gelesen von Anette Wichmann, Stadtakademie Hannover,
EEB Wolfsburg**

1 × Sonnabend, 15.00 – 17.00 Uhr, 27. Januar 2019

(Termin wurde verlegt auf 27.1.)

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33

Teilnahmegebühr 14,50 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 101 B »LETTIPARK« VON JUDITH HERMANN

**Gelesen von Dr. Ulrike Budke-Grünekle, Theologin,
Literaturwissenschaftlerin**

1 × Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr, 17. Februar 2019

Hanns-Lilje-Haus, Knochenhauerstr. 33

Teilnahmegebühr 14,50 Euro (inkl. Kaffee u. Kuchen)

SEM 102 FALTEN- UND FACETTENREICH II – IM ALTER NEUES ENTDECKEN

Nora Borris, Pastorin i. R., Supervisorin, Beraterin

Das Seminar knüpft an die Kurse im Jahr 2018 an und möchte die geteilten Erfahrungen vertiefen. Eingeladen sind auch Interes-

sierte, die an den ersten Kursen nicht teilgenommen haben, im Besonderen Teilnehmende rund um den Eintritt in den Ruhestand. Ich möchte ins Gespräch kommen und dabei transaktionsanalytische Modelle (Dramadreieck, psychologische Spiele, unbewusster Lebensplan, verschiedene Beziehungsmuster) vorstellen, die helfen, Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung zu erfassen.

Wir werden uns mit folgenden Themenfeldern beschäftigen:

- Das Alter als Entdeckungsreise
- Leben in Beziehungen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Wissen um Endlichkeit
- Altersspiritualität

**5 × montags, 10.30 – 12.30 Uhr,
18., 25. Februar, 4., 11, 18. März 2019**

**Posthornstraße 40, 30449 Hannover, Linie 9, Haltestelle
Lindener Markt – links neben der Post durch die Schranke
über den Hof, letzter Eingang Nr. 40, bitte klingeln bei TA –
Teilnahmegebühr 46 Euro / Mitglieder 36 Euro
(Maximal 12 Teilnehmende)**

SEM 103 DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR – UND WIRD TÄGLICH VERLETZT

**Christoph Wege, P.i.R., Klinikseelsorger, dipl. Gruppenleiter
TZI – Themenzentrierte Interaktion**

Von der Entwürdigung anderer Menschen erfahren wir fast täglich, haben es womöglich auch schon selber einmal schmerzhaft zu spüren bekommen. Wieso ist und bleibt die Würde dennoch »unantastbar«, wie es im 1. Artikel unseres Grundgesetzes heißt?! Grundsätzliches werden wir erfahrungsbezogen mithilfe der themenzentrierten Interaktion zu klären versuchen.

1 × Sonnabend, 10.00 – 17.30 Uhr, 2. März 2019

**Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 30 Euro / Mitglieder 23 Euro**

SEM 104 LICHTENBERGER STIMMARBEIT

Gerhard Hagedorn, Chorleiter

Sie lernen in diesem Kurs die zutiefst befreiende Stimmarbeit nach Gisela Rohmert (Lichtenberg) kennen. Die Lichtenberger Methode lehrt ein Singen in einer beglückenden Fülle und Brillanz, das nicht ermüdet, das den singenden Menschen selbst und die Hörerin/den Hörer tief berührt, gerade weil es keine äußerliche Wirkung erzielen will. Das Prinzip des Nicht-Tuns wird im Klang der Stimme praktisch erfahrbar. Die Resonanzfähigkeit des Körpers wird entwickelt. Sie werden die Veränderungen Ihres eigenen Klangs in kurzer Zeit erleben.

**7 × montags, 11.30 – 13.00 Uhr,
4., 11., 18., 25. März, 1., 8., 15. April 2019
Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)
Teilnahmegebühr 49 Euro / Mitglieder 38 Euro**

SEM 105 A / B / C MIT MÄRCHEN LEBENSRÄTSELN AUF DER SPUR

Karin Hieronimus, Märchenerzählerin

Märchen können zu Wegweisern im Leben werden. Sie bieten die Möglichkeit einer ganzheitlichen Beschäftigung mit Fragen unserer Existenz und helfen uns, Antworten darauf zu finden. Im Seminar arbeiten wir assoziativ mit den Bildern und Symbolen, die die Märchen für uns bereithalten. Dabei spricht jeder und jede auf die Poesie ganz unterschiedlicher Bilder an und entdeckt für sich einen eigenen assoziativen Zugang zu den Weisheiten der Märchen. Gemeinsam teilen wir das Entdeckte. An jedem Termin beschäftigen wir uns mit einem Märchen.

SEM 105 A HANS IM GLÜCK –

Dem Glücklichen auf der Spur (Montag, 11. März)

SEM 105 B ASCHENPUTTEL –

Mehr Sein als Schein (Dienstag, 30. April)

SEM 105 C SCHNEEWITTCHEN –

Sag mir, wer ich bin ... (Montag, 20. Mai)

**1 × Montag, 1 × Dienstag, 1 × Montag, 10.00 – 12.00 Uhr,
11. März, 30. April, 20. Mai 2019**

Gemeindehaus Gartenkirchengemeinde, Marienstr. 35

**Die Termine können ggf. auch einzeln gebucht werden
und kosten dann jeweils 10 Euro / Mitglieder 7,50 Euro**

Für alle drei Termine:

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 106 PRAKTISCHE PHILOSOPHIE (TEIL I)

Prof. Dr. Benjamin Lindner, Philosoph

Die praktische Philosophie beschäftigt sich mit Kant zufolge damit, was aus Freiheit möglich ist. In der Ethik geht es z.B. um die Frage: »Was soll ich tun?« Gesellschaft, Politik, Recht und Kultur sind ebenfalls Perspektiven der praktischen Philosophie. Im Seminar werden kurze philosophische Texte gemeinsam gelesen und diskutiert. Außerdem wird anhand von Fallbeispielen und Dilemmata die Urteilskraft trainiert.

4 × freitags, 17.30 – 19.30 Uhr,

15., 22., 29. März, 5. April 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 37 Euro / Mitglieder 29 Euro

SEM 107 »WIR SPIELEN ALLE, WER ES WEISS, IST KLUG.« DAS WERK ARTHUR SCHNITZLERS: SEELENWELTEN

Dr. Uwe Sängler, Literaturwissenschaftler

Arthur Schnitzler (1862 – 1931), jüdischer Arzt aus Wien, ist ein Meister in der Beobachtung der menschlichen Seele. Sein Augenmerk gilt der Komplexität der Gefühle und zwischenmenschlichen Beziehungen, die er in Erzählungen, Romanen und Dramen erzähl- und dramentechnisch neuartig gestaltet. Mit Sigmund Freud verbindet ihn eine »Doppelgängerschaft«. Auf unterschiedlichen Wegen beschreiben sie das, was zwischen den Zeilen sich ereignet, das Halb- und Unbewusste (»Traumnovelle«), Erotik (»Casanovas Heimfahrt«), das sexuelle Begehren und die Emanzipation der Frau. Vor allem ist Schnitzler ein unvergleichlich subtiler Darsteller der weiblichen Psyche und der Geschlechterverhältnisse seiner Zeit. Unerhört modern muten seine Grundthemen von Schein und Sein, von Geschichte und Zufall an. Darüber hinaus ist er ein politischer Autor, der ebenso seismographisch den Antisemitismus der Jahrhundertwende diagnostiziert (»Professor Bernhardt«) und die Hohlheit des Militarismus (»Leutnant Gustl«) aufdeckt. In der von ihm benutzten Form des inneren Monologs enthüllen die Figuren sich in ihrer Leere oder in widersprüchlichen und abgedrängten Regungen (»Fräulein Else«). Das Seminar soll einen Überblick über das Gesamtwerk verschaffen, im Zentrum stehen aber exemplarische Texte eines der spannendsten Autoren der deutschen Literaturgeschichte.

4 × mittwochs, 10.30 – 12.00 Uhr,

20., 27. März, 3., 10. April 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 108 ERWARTUNG, HOFFNUNG, ERINNERN, GEDENKEN. ZUR KUNST DER GRABPLASTIK UND DES GRABMALS IN MITTELALTER UND NEUZEIT (TEIL I)

Prof. Dr. Heino R. Möller, Kunstwissenschaftler

Grabplastik ist eines der umfangreichsten und vielfältigsten Gebiete einer Kunstgeschichte der Plastik und durch die Jahrhunderte bzw. Jahrtausende von hoher essentieller und künstlerischer Bedeutung. Diese ist allerdings von ebenso großen sozialen Differenzen bestimmt, in der Vergegenständlichung von Hoffnung auf Erlösung und der Hoffnung auf Dauer des Erinnerns. In zwei Kursen (Teil I Frühjahr/ Teil II Herbst) werden beispielhafte Typen, Formen, Inhalte und Bedeutungen von Werken der Grabplastik vorgestellt.

6 × freitags 11.00 – 12.30 Uhr,

29. März, 5., 12., 26. April, 3., 10. (OG!) Mai 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 42 Euro / Mitglieder 33 Euro

SEM 109 SCHREIBWERKSTATT: SCHREIBEN MACHT SPASS

Jeanette Kießling, Journalistin

Mit spielerischen Schreibübungen nähern wir uns der Welt des kreativen Schreibens, lassen uns inspirieren von Geschichten, Gedichten und Gedanken, lassen unseren spontanen Ideen freien Lauf, lassen unsere ganz eigenen Texte entstehen.

Ob sie realistisch sind, verfremdet werden oder ganz und gar der Phantasie entspringen, das wissen nur die Schreibenden selbst ... Ein Tag für alle, die gern schreiben oder es mal versuchen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

1 × Sonnabend, 11.00 – 18.00 Uhr, 6. April 2019

Gemeindehaus Kreuzstraße 3/ 5 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 110 »GOTTESWAHN« VERSUS »WISSENSCHAFTS- WAHN« – RELIGION UND SPIRITUALITÄT IN NATURWISSEN- SCHAFTLICHEN DISKURSEN

PD Dr. Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

In der Folge des so genannten »Neuen Atheismus« gibt es seit mehr als zehn Jahren Diskussionen, die auf der Basis naturwissenschaftlicher, vor allem biologischer, Forschungen die Frage nach Religion und Spiritualität neu aufwerfen. Auf der einen Seite gilt jede »Über-Natürlichkeit« als Wahn, auf der anderen Seite wird eine »neue Wissenschaftlichkeit« gefordert, die mit ihren Methoden und Ergebnissen religiöse und spirituelle Weltbilder zulässt. In diesem Seminar werden wir zentrale Texte aus Richard Dawkins *Der Gotteswahn* und als direkten Gegenentwurf Rupert Sheldrakes *»Der Wissenschaftswahn«* lesen und deren jeweilige Argumente diskutieren.

10 × donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr,

**25. April, 2., 9. (OG!), 16., 23. Mai, 6., 13., 20., 27. Juni,
4., 11. Juli 2019**

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 70 Euro / Mitglieder 55 Euro

SEM 111 DIE KONJUNKTUR DER HEIMAT. BEHEIMATUNG UNTER DEN VORZEICHEN DER GLOBALISIERUNG

Dr. Uwe Säger, Literaturwissenschaftler

Die Erzählungen über Landleben und Dorfgemeinschaft erfahren gegenwärtig eine Aufmerksamkeit, wohingegen dörfliche Strukturen scheinbar ihrem schleichenden Exitus entgegen gehen. Die aktuelle Literatur nimmt dieses Absterben auf und verweigert sich der Idylle, der sich die traditionelle Heimatliteratur verschrieben hatte, denn nicht zuletzt in seiner historischen Bedeutung ist der Begriff Heimat belastet durch seine völkische Ideologisierung. Was bedeutet Heimat in einer globalisierten Welt, in der geläufige Zuordnungen wie »Eigen« und »Fremd« nicht stimmig sein

können? Seit dem Zerfall traditioneller Gesellschaften begleitet die Rede über Heimat die Entfaltung moderner Gesellschaften als Krisen- und Entfremdungssymptom. Gegenwärtig ist es die nomadische Mobilität, der ökonomische Zwang zum steten Ortswechsel und zu einer fluiden, unbestimmten Identität der sich die derzeitige Häufung von Dorf- und Heimatromanen schreibend und reflektierend gegenüberstellt. Josef Bierbichler gab mit *Mittelreich* (2011) sein Debut, Katharina Hacker schrieb *Eine Dorfgeschichte* (2011), Bernd Schroeder verfasste das Dorfporträt *Auf Amerika* (2012), Andreas Maier schreibt seit langem an einem Romanzyklus über die Wetterau. Den deutlichsten Erfolg verzeichnete Dörte Hansens *Altes Land*. Ihre jüngste Veröffentlichung *Mittagsstunde* versucht daran anzuknüpfen. Wie ist es um eine Signatur des Heimatbegriffs bestellt ist, die auf das »rechte Leben« verweist, aber auch auf einen religiösen Sinnhorizont der sich mit ihm seit der Romantik verbindet? Und in welchen Zusammenhang tritt der Begriff mit dem Thema Migration als Phänomen der Globalisierung? Damit sind Fragen abgesteckt, die uns bei der Beschäftigung mit dem Thema leiten sollen.

1 × Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr, 3. Mai 2019 und

1 × Sonnabend, 11.00 – 16.00 Uhr, 18. Mai 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 112 JOHANN SEBASTIAN BACH, MATTHÄUS PASSION (TEIL I)

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Prof. Dr. Lajos Rovatkay, Musikwissenschaftler

Als Bach um 1727 für die Leipziger Thomaskirche die Komposition der Matthäus-Passion in Angriff nahm, hatte er eine großangelegte musikalische Architektur im Sinn, sowohl in Hinsicht auf den sprachlichen Aufbau als auch die klangliche Vielschichtigkeit (mit zwei Chören und zwei Orchestern). Dieses Vorhaben ist ihm zur Vollendung gelungen- als eines der wichtigsten Werke abendländischer Musik: Das Streben nach dem Absoluten, das zutiefst Aufwühlende, gleichzeitig Ausgewogene und Bebende dieser Klanggröße, veranschaulichen auf beeindruckende Weise den letzten Gang Jesu. Die Kursleitung blickt von beiden Blickwinkeln aus auf das Werk: Prof. Rovatkay aus der Perspektive der Musik und P. Stier aus der von Text und Theologie.

4 × mittwochs, 11.00 – 12.30 Uhr,

8., 15., 22., 29. Mai 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 113 »UND DANN GEHEN WIR IN DIE OPER ...« – CLAUDIO MONTEVERDI: L' INCORONAZIONE DI POPPEA – DIE KRÖNUNG DER POPPEA

OPER GEMEINSAM VORBEREITEN UND ERLEBEN

Michael Stier, Theologe, Musikwissenschaftler

Als eine der bedeutendsten Opernschöpfungen des 17. Jahrhunderts handelt »Die Krönung der Poppea« von einer Liebe jenseits von Gut und Böse, für die moralische Prinzipien keine Gültigkeit mehr haben. Modern ist diese Oper besonders darin, dass sie erstmals in der Musikgeschichte nicht mythologische Gestalten auf die Bühne bringt, sondern leibhaftige Menschen: Keine allegorischen Bedeutungen und moralischen Belehrungen, sondern Hinwendung zum Einzelschicksal und zum individuellen Handeln in seiner Triebhaftigkeit findet seine Entsprechung in der ausdifferenzierten musikalischen Gestaltung, die das Innenleben der Personen in seinen feinsten Schwankungen nachvollzieht. Dadurch wird das Spannungsverhältnis betont zwischen Machtstrukturen und der Utopie einer grenzenlosen Freiheit, die erbarmungslos agiert.

4 × mittwochs, 15.00 – 16.30 Uhr,

8., 15., 22., 29. Mai 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 28 Euro / Mitglieder 22 Euro

SEM 114 OSTSTADT/LIST – EIN STADTSPAZIERGANG

Jürgen Veith, Kulturwissenschaftler

Oststadt-List, ein Stadtteilspaziergang mit Wissenswertem über die Stadtteilgeschichte der Oststadt und List. Wir streifen folgende Orte: Lister Platz, Bahlsen, Markuskirche, Eilenriede, Walderseedenkmal, Dreifaltigkeitskirche, Jugendstil- und Gründerzeitgebäude in verschiedenen Straßen, Wedekindplatz, Körtingbrunnen, Lister Meile. Unser Spaziergang dauert ca. 90 – 100 Minuten.

1 × Mittwoch, 17.00 – 18.30 Uhr, 8. Mai 2019

Treffpunkt: Lister Platz, oben am Abgang zu den U-Bahnstationen der Linien 3,7,9

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5,50 Euro

SEM 115 (LEBENS-)LUST, KULTUR UND RELIGION. ÜBER »BABETTES FEST« VON TANJA BLIXEN

Andreas Kühntopp, Theologe

»Man ist, was man isst.« Solch ein Gedanke kommt einem vielleicht nach der Lektüre von Tania Blixens kurzer Erzählung »Babettes Fest« in den Sinn. Eine französische Meisterköchin ist in die Pariser Aufstände 1871 verwickelt und flüchtet nach Norwegen, wo sie Unterschlupf bei einem Schwesternpaar – Töchter eines Probstes, die in strenger Frömmigkeit leben – findet. Nach 12 Jahren Dienst als Hausmädchen bei den Schwestern gewinnt

sie in der französischen Lotterie eine ungeheure Summe Geldes, die sie zur Gänze für nur ein einziges opulentes Mahl ausgibt. Das ist Babettes Fest! Bekannt ist, dass raffinierte Speisen und eine sinnliche Atmosphäre auch erotische Empfindungen wecken können. Bei Tania Blixen sind es allerdings weniger körperliche Gelüste als zärtliche Erinnerungen, die sich beim Essen und Trinken des Festmenüs einstellen – essen, fühlen, erinnern gehören zusammen. Menschen, die zwanghaft *leibfeindlich* eingestellt sind, werden zumindest für eine bestimmte Zeit freier und lebendiger. Es ist aber auch eine Kultur- und Künstlergeschichte, die Tania Blixen hier geschrieben hat, Kochen als Kunst des Augenblicks. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, welche theologische(n) Bedeutung(en) die Geschichte haben könnte und nehmen dazu auch das biblische Gleichnis vom Festmahl (Lukas 14,15–24) wahr, um die spirituelle Dimension des Essens besser zu verstehen.

1 × Freitag, 17.30 – 19.00 Uhr, 31. Mai 2019

1 × Sonnabend, 11.00 – 14.00 Uhr, 1. Juni 2019

Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3 (EG)

Teilnahmegebühr 21 Euro / Mitglieder 16 Euro

SEM 116 JERUSALEM ZWISCHEN HOFFNUNG, GERICHT UND POLITIK

OLKR Prof. Dr. Klaus Grünwaldt, Theologe

Jerusalem ist bereits in der Zeit der Bibel ein schillernder Ort. Hier spielt sich wie unter einem Brennglas Israels Leben mit Gott in der Geschichte ab. Denn: Jerusalem ist der Ort, wo Gott seinem Volk begegnet, im Tempel – und Jerusalem ist ebenso Ort des Königspalastes von Salomo und seinen Nachkommen auf dem Königsthron. Kein Wunder, dass dieser Ort Thema tiefen religiösen Nachdenkens wurde, genauso aber auch von Hoffnungen und Erwartungen. Nicht zuletzt aber haben gerade Jerusalem auch die Unheilweissagungen der Propheten besonders hart getroffen – Weissagungen, die in erheblicher Spannung zu dem Selbstverständnis der »Stadt Gottes« standen, wie es sich z. B. in vielen Psalmen ausgedrückt findet. Der Vortrag will den verschiedenen Sichtweisen der alttestamentlichen Propheten auf Jerusalem nachgehen. Ausdrücklich sei betont, dass es im Vortrag nicht um das gegenwärtige Jerusalem und den Nahostkonflikt geht. Aber um diesen zu verstehen, ist ein Blick auf Geschichte und Theologie der heiligen Stadt gewiss hilfreich. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Hannoverschen Bibelgesellschaft e. V.

1 × Donnerstag, 18.15 – 19.45 Uhr,

6. Juni 2019

Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3, Raum A2

Teilnahmegebühr 7 Euro / Mitglieder 5 Euro

STUDIENREISEN 2019

Wir laden Sie herzlich ein zu diesen Reisen unter der Leitung von Pastor i. R. Michael Stier und den Reiseveranstaltern ECC Studienreisen und ÖK Ökumene-Reisen.

Bitte fordern Sie die Reise- und Anmeldeunterlagen bei Pastor Michael Stier an und reservieren Sie sich schon jetzt einen Platz.

Verantwortliche Leitung für alle Reisen:

Pastor i. R. Michael Stier

Hämeenlinnastraße 21

29223 Celle

Tel. 05141 55182

E-Mail: michael-stier@t-online.de

Reiseveranstalter der Israelreise:

ECC Studienreisen – Kirchliches und Kulturelles Reisen

Deutschherrnufer 31

60594 Frankfurt am Main

Tel. 069 9218790

Reiseveranstalter der Griechenlandreise:

ÖK Ökumene-Reisen

Peterweg 6

26419 Schortens

Tel. 04461 929328

1. Altägyptische Kultur und das Koptische Christentum mit einer Nilschiffahrt zwischen Assuan und Luxor Zehn Tage Ägypten – Auf den Spuren der Religionen

Reisetermin: 15. – 24. März 2019

In Ägypten finden wir Wurzeln des Judentums und damit auch des Christentums. Das Denken dieser Kultur beeinflusst unsere Vorstellungen bis heute. Begegnungen mit vielen Relikten der Antike, den koptischen Christen und berühmten Altertümern werden Höhepunkte der Reise sein.

2. Auf den Spuren des Apostels Paulus und der Antike Zehn Tage Griechenland – Wiege der europäischen Kultur

Reisetermin: 21. – 30. September 2019

Kaum ein anderes Land bietet so viele kulturhistorisch bedeutende archäologische Stätten wie Griechenland. Unvergessliche Eindrücke hinterlassen die imposanten Stätten in Athen, Philippi, Kavala, Vergina, die Meteora-Klöster, Delphi, Alt-Korinth und

der Kanal von Korinth, Mykene, Epidauros u.a. In Griechenland begegneten sich erstmals das Christentum und die abendländische Kultur. Der Apostel Paulus hat hier viele Spuren hinterlassen. Er hielt seine bedeutende Rede in Athen auf dem Areopag und gründete die erste Gemeinde von Korinth, die er auch mehrmals besuchte. Philippi war die erste Gemeinde des Apostels Paulus auf europäischem Boden. Vor Ort folgen wir seinen Spuren und erhalten Einblick in die Missionsreisen an Originalschauplätzen.



Das Theater von Epidauros © hohesufer.com

3. Israel - Zwölf Tage Begegnungen mit Religion – Politik – Land und Leuten

Reisetermin: 29. August – 5. September 2019

Die Reise führt durch das ganze Land zu vielen Sehenswürdigkeiten und biblischen Orten: Von der Grenze zum Libanon im Norden bis nach Eilat am Roten Meer im Süden. Zu einer Shabbatfeier in einem religiösen Kibbuz und zur Lutherischen Gemeinde der Palästinenser in der Westbank. Einen Schwerpunkt bildet die Stadt Jerusalem. Viele persönliche Begegnungen werden möglich sein.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Wir weisen auf die Bildungsveranstaltungen des **Vereins Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.** und der **Hannoverschen Bibelgesellschaft e.V.** hin, zu finden unter www.Begegnung-Christen-Juden.de und www.Bibelgesellschaft-Hannover.de

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büro: Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover

Anette Wichmann
c/o Evangelische Erwachsenenbildung
Niedersachsen
Odeonstraße 12
30159 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667

E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Martina Trauschke
Rote Reihe 5
30169 Hannover

Tel.: 0511 15676,

E-Mail: martina.trauschke@t-online.de

Website: **www.stadtakademie-hannover.de**

Bankverbindung:

Empfänger: Landeskirchenkasse Hannover

Bank: Evangelische Bank

IBAN-Konto: DE36 5206 0410 0200 0069 55

BIC: GENODEF1EK1

Verwendung: **Rechnungs- u. SEM-Nummern** oder den
Hinweis **Förderbeitrag Stadtakademie** bzw.
Spende Stadtakademie (siehe Informationen
zu »Fördern und Sparen« und »Spenden« auf
den folgenden Seiten)

Spenden für unsere Arbeit sind herzlich willkommen!

WIE SIE SICH ANMELDEN

Bitte melden Sie sich für alle Seminare und Veranstaltungen bei uns an, es sei denn, die Veranstaltung ist mit »Anmeldung nicht erforderlich« gekennzeichnet, dann entrichten Sie den Teilnahmebeitrag bitte direkt vor Ort.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Rechnung, die gleichzeitig Anmeldebestätigung ist. **Sollte die Rechnung nicht rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eintreffen, so nehmen Sie bitte einfach teil und zahlen später.** Sollte eine Veranstaltung einmal ausfallen, informieren wir Sie rechtzeitig. Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des Teilnahmebeitrages, wenn Sie nicht vor Veranstaltungsbeginn absagen.

Bitte warten Sie mit der Überweisung des Teilnahmebeitrags, bis Ihnen die Rechnung vorliegt und vergessen Sie bitte bei Ihrer Überweisung im Verwendungshinweis die **Rechnungsnummer** und bei Seminaren zusätzlich die **Seminarnummer(n) SEM...** nicht.

Falls Sie nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich vor der Veranstaltung oder ersten Seminarsitzung bei uns abzumelden. Wir erstatten Ihnen dann auf Anfrage Ihren Teilnahmebeitrag. Die Erstattung von einzelnen verpassten Seminarterminen ist leider nicht möglich.

Teilnehmende, die auf Grundsicherung angewiesen sind, können unsere Veranstaltungen und Seminare kostenlos besuchen.

Die Teilnahme an Exkursionen geschieht auf eigenes Risiko.

FÖRDER-MITGLIED WERDEN UND KURSgebühren SPAREN

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Dann freuen wir uns auf Sie als neues Fördermitglied der Stadtakademie! Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge für die meisten unserer Seminare. Die vergünstigten Teilnahmegebühren sind extra ausgewiesen.

Wenn Sie Fördermitglied werden wollen, schicken Sie uns bitte eine Nachricht. Einmal im Jahr erhalten Sie von uns eine jährliche Rechnung über den Fördermitgliedsbeitrag in Höhe von 30 Euro. Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung immer die Rechnungsnummer bzw. das Stichwort »**EEB Förderbeitrag Stadtakademie 2018**« im Verwendungszweck an.

Wir danken herzlich denjenigen, die sich bereits für eine Fördermitgliedschaft entschieden haben. Sie tragen dazu bei, die Arbeit der Stadtakademie zu sichern.

SPENDEN

Auch Spenden sind uns herzlich willkommen. Ihre Überweisungsquittung der Spende wird beim Finanzamt bis zu einer Höhe von 50 Euro als Nachweis anerkannt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch eine Spendenbescheinigung aus. Bitte tragen Sie als Verwendungszweck »**EEB Spende Stadtakademie**« ein.

FÖRDERN UND SPAREN

Als Fördermitglied zahlen Sie ermäßigte Teilnahmebeiträge auf alle Seminare und ausgewählte andere Veranstaltungen.

Sie können die Mitgliedschaft jederzeit zum Ende des Jahres kündigen. Ab dem Folgejahr zahlen Sie dann keinen Förderbeitrag mehr. Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an: 0511 1241-664 oder mailen uns: stadtakademie.hannover@evlka.de

- ☐ Ja, ich will Fördermitglied werden! Den Jahresbeitrag von mindestens 30 Euro überweise ich **nach Erhalt der jährlichen Rechnung** auf das Konto der **Landeskirchenkasse Hannover** unter folgender **neuer Bankverbindung**:

Empfänger: Landeskirchenkasse Hannover
Bank: Evangelische Bank
IBAN-Konto: DE36 5206 0410 0200 0069 55
BIC-Bankcode: GENODEF1EK1
Verwendung: **EEB Förderbeitrag Stadtakademie 2018**

- ☐ Ich überweise eine zusätzliche Spende in Höhe von _____ Euro auf das o. g. Konto.

- ☐ Bitte schicken Sie mir eine Spendenbescheinigung.
(Bei Beiträgen bis 50 Euro wird der Kontoauszug vom Finanzamt als Spendennachweis anerkannt.)

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____

Unterschrift _____

HIERMIT MELDE ICH MICH VERBINDLICH AN

Bitte die Seminarnummer bzw. genaue Bezeichnung der Veranstaltung nicht vergessen!

An die **Stadtakademie Hannover**
c/o Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen
Odeonstraße 12, 30159 Hannover

Veranstaltungen:

Ich bin Fördermitglied ☐ ja ☐ nein

Sie erhalten von uns eine Rechnung. Bitte sehen Sie von Überweisungen der Teilnahmegebühren ohne vorherigen Erhalt einer Rechnung ab und geben Sie bitte bei Überweisungen im Verwendungszweck immer die **Rechnungsnummer und ggf. zusätzlich die Seminarnummern an.**

Bitte folgende Angaben in Druckbuchstaben:

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Mit meiner Anmeldung willige ich in die Speicherung und Verarbeitung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Veranstaltungsorganisation ein, wie in unserer Datenschutz-Information dargelegt.

☐ Ich möchte auch zukünftig aktuelle Veranstaltungsinformationen aus der Stadtakademie erhalten.

Bitte kreuzen Sie an auf welchem Weg:

☐ per Post ☐ per E-Mail

Natürlich können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Für einen Widerruf rufen Sie einfach an (Tel.: 0511 1241-664) oder schreiben uns an folgende E-Mail-Adresse: stadtakademie.hannover@evlka.de

DATENSCHUTZ-INFORMATION

Zum Zweck der Bewerbung, Organisation und Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen erheben und speichern wir personenbezogene Daten. Mit Ihrer Anmeldung zu Veranstaltungen und/oder der Bitte um Zusendung von Veranstaltungsankündigungen willigen Sie in die temporäre Speicherung Ihrer Kontaktdaten und den Erhalt der Veranstaltungsankündigung ein. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten lediglich im Sinne der korrekten Bewerbung, Organisation und Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen speichern und verarbeiten und zu keinem anderen Zweck nutzen oder weitergeben. Eine Verarbeitung und ggf. Weitergabe Ihrer Daten erfolgt bei Zahlungsverkehr an Buchhaltung und Banken, beim Programmversand mittels Versandhilfe, Poststelle, Post oder E-Mailnetz sowie ggf. zur Teilnahmeverwaltung von Seminaren an unsere Referenten und, falls organisatorisch nötig, an einzelne Veranstaltungskooperationspartner. All diese Personen und Gewerke sind ebenso zum gewissenhaften, sorgfältigen, zweckgebundenen und schützenden Umgang bei der Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet.

Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft sowie Änderung und Löschung Ihrer gespeicherten Daten. In einigen Fällen sind wir aber gesetzlich verpflichtet, persönliche Daten über einen gesetzlich festgelegten Zeitraum zur Gewährleistung einer Prüfung durch befugte staatliche Stellen aufzubewahren.

Selbstverständlich können Sie jederzeit den Erhalt unseres Veranstaltungsprogramms abbestellen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsere Programminformationen nicht mehr oder auf anderem Versandweg erhalten möchten unter

Tel: 0511 1241-664

per E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

oder postalisch unter: Stadtakademie Hannover
Odeonstraße 12
30159 Hannover

Impressum

Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover
30159 Hannover

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung: Sandrine Hartwig

Redaktionelle Mitarbeit: Erika Roggatz, Ingrid Chilla-Ryssel

Grafik: hohesufer.com, Hans-Joachim Polleichtner, Hannover





STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büroadresse:

Stadtakademie an der Neustädter
Hof - und Stadtkirche Hannover
c/o Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen
Odeonstraße 12
30159 Hannover

Tel.: 0511 1241-664 oder -667

E-Mail: stadtakademie.Hannover@evlka.de

www.stadtakademie-hannover.de